

Von der Mündung der Aller an wendet sich der Lauf der Weser nach Nordwesten. Das linke, flachere Ufer hat teilweise Marschland, während die rechte Seite bis Bremen von hohen Sandhügeln (Dünen) eingefasst ist.

Dann folgen rechts das große Teufelsmoor, welches sich von Bremen bis Bremervörde erstreckt, und das schwimmende Land von Waackhausen. Letzteres, im Kreise Osterholz gelegen, ist ein 2—5 m starker Moorboden, welcher mit den darauffstehenden Bäumen, Gärten und Feldern durch die Gewässer gehoben und gesenkt wird.

An der Weser liegt die freie Reichsstadt Bremen mit 112000 Einwohnern. Die Stadt treibt ausgedehnten Handel nach Amerika und ist nächst Hamburg der erste Handelsplatz in Deutschland. Große Seeschiffe können aber nur bis Bremerhaven an der Mündung der Weser fahren. Unter dem Rathause in Bremen befindet sich der berühmte Ratskeller, und auf dem Marktplatz steht das 6 m hohe, steinerne Standbild Rolands, schon vor 500 Jahren aufgerichtet als Symbol der Gerichtsbarkeit der Stadt.

Unterhalb Bremens mündet die Hunte von der linken Seite in die Weser. Die Hunte durchfließt den 6 km langen, 4 km breiten, fischreichen Dümmer See, dessen zahlreiche Schilfinnien die Wohnstätten vieler Wasservögel sind. Die nun folgenden Wesermarschen lernten wir bereits auf unserer vierten Reise kennen.